

Wenn Sie erfahren, wie ökonomisch dessen Gebrauch ist, werden Sie gegen den Preis von King Midas Mehl keinen Einwand erheben.

Ein kleiner Sack von King Midas Mehl in der Küche wird mehr sagen, wie hunderte von Anzeigen in der Zeitung. Bestellt einen Sack vom Grocer heute.

King Midas FLOUR

Das feinste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.
Chas. Bros. & Wilton Co.
Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

„Bador“ Veranda Schirme und andere Sommerzeit Nothwendigkeiten.

Bador Schirme behalten ihre Form und Aussehen für Jahre. Die gewöhnlichen Schirme verlieren nicht jede Sorte von Wind oder Regen. Außerdem hat diese Sorte keinen Raum, sodass die Luft durchdringen oder man hindurch schauen kann.

Couch Hängematte, Veranda Schirm, Rasenplatz Schirm, Hängematte, Fenster Screen, Screen Thür, Riesen Mäher, Garten Schirm, Mastik Eis Cream Gefrierer, Lighting Eiscream Gefrierer, Eis Cream Aufschöpfer, Stein Wasserhahn, Japanischer Wasserhahn, Fischerei Röhre, Gras Schere, Blumenstrauch Beschäler.

Wecks Eisenwaaren Compagnie,

119 N. Washington Avenue.

G.W. Siebeck, Deutscher Grocer.

Importierte deutsche Delikatessen aus Spezialität. Gasparanetter für Fische und Käse.

530 Ladawanna Avenue.

„Schwester kam, um mir Adieu zu sagen“

Allen Vonce von Krangle, Minn., litt eine lange Zeit an einer schweren Form von Herzleiden, und obwohl er beständig unter ärztlicher Behandlung war, wurde sein Gesundheitszustand schlimmer anstatt besser. Schließlich wurde seiner Familie mitgeteilt, dass Vonce nur noch einige Tage länger leben könne. Seine Schwester wurde von Newbrafa heimgerufen, um ihm Adieu zu sagen, er sei keine Hoffnung mehr. Eine Freundin der Familie überredete ihn Dr. Miles' Herz Remedy zu gebrauchen. Er folgte dem Rat und hier ist sein einfaches, aber herbeiamendes Zeugnis:

„Ich betrachte es als meine Pflicht, Ihnen mitzutheilen, dass Dr. Miles' Herz Remedy für mich getan hat. Nachdem ich eine lange Zeit krank gewesen, lagte der Arzt meine Familie, dass ich nur noch einige Tage leben könnte. Meine Schwester kam von Newbrafa, um mir Adieu zu sagen. Über eine Freundin in einer Nachbarnstadt überredete mich, Dr. Miles' Herz Remedy zu gebrauchen. Ich nahm die erste Dose an einem Samstagabend, drei Dosen am Sonntag und drei Dosen am Montag. Donnerstag lag ich im Bett, am Freitag wurde ich besser, und am Samstag war ich wie gewöhnlich. Meine Schwester kam von Newbrafa und ich sagte ihr, dass ich leben wollte.“

Dr. Miles' Herz Remedy wird von allen Apothekern unter strenger Garantie verkauft.
MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.

Wer auch liebt, Wein und Gesang, beschert beim Viktor Rogg sein Lebenlang.

Viktor Rogg, SCRANTON HOUSE,

Gegenüber der D., R. & C. Station, Ladawanna Avenue, Scranton, Pa.

Bei Verrennungen, Quetschungen und Verwundungen macht man sofort Einreibungen mit Dr. Richter's Pain-Expeller.

Seit vierzig Jahren bewährt und beliebt in deutschen Familien als Hausmittel. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anter.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Als Rudolfshof, Thüringen.)
14-80 Washington Str., New York.

Getrunken wird doch!

Es ist hier zu Land ein Gefeg 'mal gegeben. Das Trinken am Sonntag sei gar zu gemein. Da schloß man das Biergeschäft für ein Jahr, und ging ganz gemächlich von hinten hinein. Ja, geht nur Gefeg und schränkt uns ein, und schmiedet die Freiheit in's eiserne Joch — Denn wie es gewesen, wird's ferner auch sein. Trotz Courthaus und Strafen — getrunken wird doch!

Man sagte, das Trinken am Sonntag vor Allem. Entweiche den Glauben, das göttliche Wort. Drum schließet des Wirtshaus lustige Gassen Und meidet den Bier reichlich spendenden Ort! Warum denn? Wir gehen die Wesse zu hören, Und lassen uns nicht durch die Wacker befordern, Und wissen ganz sicher — getrunken wird doch!

Es hat 'mal ein Schlaupfopf ein Tränkein erunden, Aus Wasser, aus Gist und aus flüssigen Fett; Das heisset, so sagt er, die schmerzlichen Wunden, Die Leute sie kaufen und zahlen ganz nett; Da spricht wohl sein Weibchen: Laß sein das Betrügen, Mein Liebster, mein Vester, man fängt dich sonst noch! „Sei ruhig!“ erwidert der Mann voll Vergnügen, „Ich weiß es ganz sicher — getrunken wird's doch!“

Doch ärger wie dieses — ihr wißt es ja selber — Sind Leute, die innerlich jubbern und sind krank, Sie werden im Wahne stets bleicher und gehen, Und schwören zum Wasser, dem geistlichen Kranke; Dann geh'n sie mit bläulichem Bunde spazieren Und halten auch die wässrige Nase so hoch; Ich bitte euch freundlich, laßt euch nicht verführen, Ich weiß es ganz sicher — getrunken wird doch!

Ja, trinket und schließt mit Luft und Schagen Das schäumende Bier und den perlenden Wein; Doch nehmet nicht mehr, als gut ihr Können tragen, Und brechet dem Fuhrwerk die Achsen nicht ein. Ihr Freunde, ja glaubt mir's, so ist es im Leben, Ein Karr ist auf Erden, wer selbst sich betrog; Es grünen, es blähen und reifen die Reben, Wir ferkeln den Wein — und getrunken wird doch!

— Saladore Paradoxi, der Möder des Tony Costa, wurde am Samstag des Vordem im zweiten Grad schuldig befunden und dann von Richter Scarle zu nicht mehr als zwanzig noch weniger wie achtzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Die Union Pferdebeschläger der Stadt drohen am 7. Juni an den Streit zu gehen, weil ihnen die Meister nicht gewisse Zugeländer machen wollen. Die so weit gepflogenen Unterhandlungen sind resultatlos verlaufen.

— Eine Bebauung des Stillbilds Deims zu Clark's Summit wurde Dienstag Nacht von einem Blitzstrahl getroffen und ehe der folgende Brand demüthigt werden konnte, war ein Schaden von etwa \$3,000 angerichtet. Die Inhaberen konnten unverfehrt das Gebäude verlassen.

— Die Beamten der Union National Bank des Ladawanna am Freitag, an der Ecke von Ladawanna und Washington Avenue ein prächtiges, zwölf Stockwerke hohes Gebäude errichten zu lassen, welche vor einiger Zeit durch Feuer hehigigt und dann verandert wurde. Das neue Gebäude soll 110 Etages enthalten, das höchste in der Stadt werden und feuerfest sein. Man will im Juli den Kontrakt erteilen und wenn möglich, bis zum 1. April 1915 das Gebäude fertig haben.

— Zechn'stöckige Holzgebäude, zwei reguläre Wohnhäuser und die Holzhaus State Fabrik in Nicholson wurden am Sonntag Nachmittag durch einen Brand zerstört, während die Ladawanna Holzfabrik am Freitagabend mit auch 2,000 Wagnschmelzen verbrannten. Der 25 Jahre alte Joseph Sprague wurde Brand angeleg zu haben. Der Gesamtschaden wird auf über \$10,000 veranschlagt. Ein Dampf- und Chemischer Apparat der Scranton Feuerwerk wurde in einem Spezialzug nach dem Brandort genommen, jedoch waren die Flammen unter Kontrolle, als die Zug eintraf. Sprague wurde am Dienstag für ein gerichtliches Vergehen dem Lantham County Gefängnis überantwortet. Es ergab sich bei dem Bericht, daß der Mann den Brand angelegt, weil er einen Streit mit einer Negerfrau gehabt und ihre Bebauung zerstören wollte.

— Jakob R. Schlager, Schakmeister von Ladawanna County, ist Dienstag als Vorgesetzter von Clark's Green erwählt worden.

— Der bekannte Wirtz V. G. Durkin hat gestern Herman's Cafe an Spruce Straße übernommen, nachdem eine Uebertragung der Lizenz vom Gericht bewilligt worden war.

— Homer A. Rodheaver, welcher während der Billy Sunday Versammlungen dahier als Chorleiter fungierte, ist in Chicago von einer Stenographin, Fräulein Georgia W. Jay, für \$50,000 Entschädigung verklagt worden, weil er sein gegebenes Eheversprechen nicht hielt.

— Dr. G. J. Van Bekten, Superintendent des städtischen Gesundheitsbureaus, machte am Donnerstag den Vorschlag, daß Hunde, die augenscheinlich an der Tollwuth leiden und Zerrand geblissen haben, nicht sofort getödtet werden sollen, sondern eingesperrt und beobachtet werden sollten, bis festgestellt worden ist, daß sie wirklich an der Tollwuth leiden, denn wenn solches der Fall, wird das Thier in drei Tagen sterben. Jeder Zweifel würde dadurch entfernt und die geübene Person kann dann besser behandelt werden, als wenn noch ein Zweifel vorliegt.

Denunore.

— Die Denunore Schulbehörde beschloß in einer Montag Nacht abgehaltenen Versammlung, die Steuererhebung von sechs auf acht Mills zu erhöhen, was eine bedeutende Erhöhung in den Steuern bedeutet.

— John Bosal von Monroe Avenue, der angeblich condensierte Milch von Knaben anbot, welche der Ladawanna Compagnie gestohlen worden war, mußte am Samstag in Ermangelung von Bürgschaft ins Gefängnis wandern.

— Der Wirtz Steve Hoback von Madison Avenue, der angeblich am Samstag zuvor um \$67 bestohlen wurde, ließ den 19 Jahre alten „Butz“ Leonard vor der gleichen Straße als den Dieb verhaften und dieser wurde dann am Samstag auf eine lebenslange Anklage ohne Zulassung von Bürgschaft dem Gefängnis überwiesen.

Trumpeten Signale.

Dem französischen Kriegsministerium sind von einem patriotischen Spender fünfzig deutsche Signalhörner zum Geschenk gemacht worden. Der Zweck dieser Spende ist, den französischen Soldaten die deutschen Infanterie-Signale und besonders die im Felde gebräuchlichen zur Gehör und zur Kenntniß zu bringen, denn es sei in Kriegszeiten von großer Wichtigkeit, die Trompeten-Signale des Feindes zu kennen. Es sollen nunmehr in jedem Regiment ein oder zwei Solbaten so ausgebildet werden, daß sie die deutschen von den französischen Horn-Signalen zu unterscheiden im Stande sind.

Professor R. Zombo jr. gestorben.

Nach einer langen Krankheit farb in seiner Wohnung in New York Professor Rudolph Zombo jr., Philosophiestr. für deutsche Sprache und Literatur an der Columbia Universität. Der Verorbene war einer der tüchtigsten und eifrigsten jungen Gelehrten der bekannten Universität und wurde im Jahre 1910 als Austauschprofessor nach Deutschland geschickt. Als Direktor des Deutschen Hauses der Columbia Universität und als Sekretär der „Germanistic Society of America“ hat der Verorbene sich dadurch ein großes Verdienst an Aufrechterhaltung der deutschen Sprache in diesem Lande erworben, daß er deutsche Dichter, Schriftsteller und Gelehrte veranlaßte, nach den Vereinigten Staaten zu kommen und für sie in diesem Lande ausgehnte Vortrage-Touren arrangirte.

Neues Bismarck-Lied.

Die bekannte Wodenschrist, „Dahlein“ in Berlin hat anlässlich des hundertsten Geburtstages des Alt-Reichschanzlers Fürst Bismarck am 1. April 1915 ein Preisausgeschrieben für ein neues Bismarck-Lied. Der ausgesetzte Preis beträgt 300 Mark. Das beste Bismarck-Lied, das die Literatur bisher befißt, „Hoch, Sturmestheiliger Tugenden“, wurde zum achtzigsten Geburtstag des Fürsten Bismarck für die große Jubelung der deutschen Studenten Schmitzen dem Charlottenburger Verein „Votiv“ geschrieben und bei dieser Gelegenheit von den Tausenden Studenten zum ersten Male gelungen.

— Kürzlich wurde in Wien behauptet, daß der zukünftige Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, und seine Gattin, Rita, eine Reise um die Welt machen werden. Auf dieser Reise werden sie die Ver. Staaten, Australien, Indien und Südafrika besuchen.

— Leopold Wöllfling, der frühere Erzherzog Leopold von Toscana, der auf Titel und Würden verzichtete und eine Bürgerliche Namens Abamez, eine frühere Schauspielerin heirathete, ist von seiner Gattin, die in München ansässig ist, auf Zahlung von Alimenter verklagt worden.

— Graf Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, D. C., hat eine Einladung der Universität Illinois, an deren Schlusfeierlichkeiten theilzunehmen, angenommen. Die Universität beabsichtigt, dem Botschafter einen Ehren-titel zu verleihen. Graf Bernstorff ist bereit von elf anderen amerikanischen Studienanfänger auf diese Weise ausgezeichnet worden.

Aus deutschen Sänen.

— Wie verlautet, trägt sich die deutsche Deereverhaltung mit dem Plan der Verlegung der Kriegsalademie von Berlin nach dem kleinen Dahleim in Regierungsbereich Potsdam. Die Räumlichkeiten „Unter den Linden“ haben sich schon längst als ungenügend erwiesen und ein Neubau ist dringend erforderlich, der nun nach den neuesten Plänen außerhalb des Weichbildes der Stadt errichtet werden soll.

— Zu den Fürstlichkeiten, welche sich rühmen können, die Lust durchgezogen zu haben, gehört nun auch das junge Braunschweiger Herzogspaar. Der Herzog Ernst August und seine Gemahlin Victoria Luise, die einzige Tochter des Kaiserpaars, stiegen in dem Militär-Schiff „B.“ auf. Des Vüngers freute der gewaltige Segler der Lüfte über der Stadt Braunschweig.

— Die mehrtägigen Verhandlungen in Frankfurt a. M. gegen die Ärzte Dr. Spohr und Dr. Bagem, die sich dem Impfzwang widersetzt haben, hat mit der Beurlaubung der beiden geendet. Dr. Spohr wurde zu zweihundert Mark Geldstrafe verurtheilt, Dr. Bagem zu hundertfüßig. Die beiden Ärzte hatten es unterlassen, Befehle aus ihrer Praxis zur behördlich vorgeschriebenen Anzeige zu bringen.

— Ein schwerer Unglücksfall hat sich bei einer Uebung des 1. Unteroffiziers Infanterie-Regiments No. 132 in der Nähe von Straßburg zugegetragen. Ein Soldat, auf welchen ein Maschinengewehr hinausgeschossen und zerstört worden war, erwies sich als zu leicht gebaut und brach plöglich unter der Last der Geschütze zusammen. Fünf Soldaten wurden dabei schwer verletzt.

— Felix V. Weingartner wird im Herbst von Berlin dauernd nach Darmstadt übersiedeln. Er wird die Leitung der dortigen Großherzoglich-Preussischen Hofoper, in der vor wenigen Wochen sein jüngstes Werk, das einaktige Musik-Drama „Rain und Abel“ unter der eigenen Leitung des Komponisten zur Uraufführung gelangte, und der Hofopern abnehmen.

— Wie aus München berichtet wird, hat der dortige Hofkapellmeister und Schriftsteller Alois Wohlgemuth der deutschen Bühnen-Gesellschaft zum Zweck der Errichtung eines Erholungsheims in Schöngemüing im Heirathatsvertrag ein Oberbayer ein Haus und Grundbesitz geschenkt. Das hochherzige Geschenk ist vom Direktorium der Bühnengesellschaft dankbar angenommen worden.

— Die äußerst reichhaltige Autographensammlung des unlängst verstorbenen früheren Vektors der Berliner Universität und Gelehrten Professor Dr. Ehrlich Schmidt ist veräußert worden. Besonders waren es die Goethe-Kleiniquen, welche sehr hohe Preise brachten.

— In Königsberg, Provinz Ostpreußen, wurde der Regimentärstellvertreter am dortigen Kaiser-Regiment Graf Brangel, Hauptmann No. 3, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Dohinski war der dreifachen Anlage der Spionage, des Hochverrats und der Befehlung zum Kriegsverbrechen schuldig befunden worden.

— Der Berliner Volkhe-Ärzt Dr. Dreum, der vor einiger Zeit einen Angriff auf Prof. Dr. Ehrlich machte und behauptete, daß dessen „Salvarsan“ in vielen Fällen den Tod der mit dem Mittel behandelten Kranken verursacht habe, ist seines Amtes entbunden worden. Er mußte abgeben, daß er zu keinen Angriffen auf Professor Dr. Ehrlich und dessen Endenack antilige Berichte beugte, zu deren Veröffentlichung er nicht berechtigt war.

— In Offen ist nach langer Krankheit der Bergarbeiter-Führer Ludwig Schröder aus dem Leben geschieden. Seine Zeit wurde der Vorberone zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt und mußte diese Strafe auch verbüßen. Nach langen Jahren gelang es Schröder die Wiederaufnahme des Berufs als Bergarbeiter zu erlangen. Er wurde mit feiner herausfindet, daß ein inoffizieller Verkauf von Getreide an beiden Anlagende das Gericht sein Urtheil änderte, sich des Weineides schuldig gemacht hatte.

— Große Eisenbahnstöße, welche die Behörden der Rheinprovinz schon seit langem beklagt haben, haben eine sensationelle Aufklärung gefunden. Als die Thäter sind in Duisburg vierzehn Bahndiebe festgenommen worden. Die Verhafteten bildeten eine Bande, welche die Güterwagen fünf Jahren systematisch ausplünderten und Waren im Werte von vielen Tausenden Mark stahl.

— In Darmstadt ist im Weissen des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und im Refendanzstellen untergeordnete Jahrbucherausstellung deutscher Kunst feierlich eröffnet worden. Sie zeichnet sich durch glänzende Befichtigung deutscher und österreichischer Kunstwerke aus. Besonders interessant sind die Vellhausestellungen des deutschen Kaisers und des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn, vieler Fürstlichkeiten, die ebenfalls werthvolle wie interessante Kunstgegenstände aus ihren Privatmuseen geschenkt haben.

— In Potsdam ist der älteste Bürger, Erik Freese, im Alter von 101 Jahren gestorben. Er war nicht allein eine stattliche Persönlichkeit, sondern durfte sich auch der persönlichen Bekanntschaft des Kaisers und der Prinzen des regierenden Hauses rühmen.

— Die Vorbereitungen der Elektrifizierung

Jährliches Kinderfest

veranstaltet vom
Ladawanna Zweig, D.-A. N.-B.
abgehalten in
Waldorf Park,
Am Samstag, den 30. Mai 1914.

In Verbindung mit dem F. H. werden die verchiedenen Kinderliche Pieder vortragen und jene Klage, welche am besten sind, wird als Preis eine biblische Standarte erhalten.

Das Komitee hat Vorfrage getroffen für gute Musik, Gesänge und Erzählungen, ferner wird ein großer Autographensammlung von Weichbildes Leben an Pius-ton Avenue nach Waldorf Park machen und soll die Zeit fünf fünf sein.

Das ganze Deutschland des ganzen Komitees ist eingeladen, sich mit den Kindern an diesem Fest zu betheiligen, mit der Zustimmung, das alle einen vergnüglichen Tag erleben wir sin.

Der Eintritt ist frei.

Kaffee und den Kindern in gemüthlicher deutscher Gesellschaft einen demwürdigen Tag bereiten.

der Berliner städtischen Ringbahn machen große Fortschritte. In Bitterfeld in der Provinz Sachsen errichtet der Staat eigene elektrische Kraftwerke. Der Etat des nächsten Jahres soll die erste Forderung dafür enthalten.

— Der verdiente Pädagoge Dr. Georg Michael Kersting, der sich hauptächlich um das Gewerbebeschäftigte verdient gemacht hat, in dessen Interesse er auch in den Vereinigten war, hat ein neues Buch in englischer Sprache erscheinen lassen, betitelt „Schule und Nation“. Der englische Vord Schatzkanzler Viscount Halifax hat das Wort geschrieben, in welchem er das deutsche Schulwesen rühmt. Dr. Kersting ist ein eifriger Vorkämpfer für frühzeitige staatsbürgerliche Erziehung der Jugend.

— Unter der Führung des Dramaturgen Herbert Lenzenberg und William Habdens, des Herausgebers der „Zukunft“, des bekannten Schauspielers und Schriftstellers Friedrich Kaiser, vom Berliner Deutschen Theater, des Münchener Schriftstellers Thomas Mann und anderer hervorragender Vieler hat sich ein Komitee gebildet, das für den Dichter Franz Wedekind eine Ehrengabe sammelt, die Bedekind im 50. Geburtstag am 24. Juni überreicht werden soll.

— Das Haus des Verbandes der deutschen Zahnärzte an der Biltow Straße in Berlin, eine Gründung der vereinigten zahnärztlichen Vereinigungen ist feierlich eröffnet worden. Der stättliche Bau enthält Laboratorien, Räume zur Weiterbildung, werthvolle Sammlungen, eine reichhaltige Bibliothek und einen geräumigen, künstlich ausgestatteten Festsaal. Das Gebäude wird ein näheres Zusammengehören der Berliner Zahnärzte ermöglichen.

— Verechtigtes Interesse erregt die soeben veröffentlichte Dissertation des Oberleutnants Res von dem in Berlin stationierten Kraftfahrer Bataillon, welcher kürzlich an der Universität in Erlangen als Doktor magna cum laude promovirte. Die Doktor-Dissertation trägt den Titel „Volkswirtschaftliche Bedeutung des Kraftfahr-Vehikels“. Sie enthält auch für das größere Publikum des Interessanten so viel, daß die Veröffentlichung für angeeignet erachtet wurde. Oberleutnant Res ist der erste aktive Offizier der deutschen Armee, welcher seinen Doktor machte. Er gerührt dem städtischen Detachement des Kraftfahr-Bataillons an.

— Die gewaltigen Dafen-Anlagen, welche zur Zeit an der Ebnäbningung gebaut werden, gehen rasch ihrer Vollendung entgegen und dürften, sollte drei Monate vor der ursprünglich angelegten Zeit, bereits am 1. August ihrer Bestimmung übergeben werden. Die gewaltigen neuen Docks sind groß genug, um den neuen Verdränger der Tief, dem „Baterland“ mit seiner Länge von 950 Fuß und seinem etwas kleineren Schwefelsschiff „Imperator“ sichere Vergehänge zu gewähren. Diese neuen Anlagen gehören zu den größten ihrer Art in der ganzen Welt.

— Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei Halbschwerdt in der Nähe von Breslau, in der Provinz Schlesien. Seminaristen, welche mit einem Automobil eine Vergnügungsfahrt unternehmen hatten, fuhrten mit dem Kraftwagen gegen einen Baum. Die Wacht des Anpralls war eine so gewaltige, daß das Automobil zertrümmert und die Seminaristen unter den Trümmern begraben wurden. Einer der jungen Leute, ein Sohn des Hofrats Stelzel von Berlin, ist todt. Für wurden schwer und vier weitere leicht verletzt.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, verhandeln zur Zeit die zuständigen Reichsbehörden mit den Regierungen der deutschen Bundesstaaten bezüglich einer stärkeren Auffächigung der Jagd in der Nähe von Festungswerken. Zahlreiche Klagen sind in letzter Zeit, besonders aus Baden und Elsaß, eingelaufen, daß Ausländer in der Nähe von Festungswerken gejagt hätten. Es wird befürchtet, daß unter der Wäste eines Jagers ausländische Spione in den Stand gesetzt werden könnten, das ganze Gelände um eine Festung auszulandschaften.

— Wie aus Bad Homburg berichtet wird, ist dort in Anwesenheit eines Bruders des Königs von Siam und des stamfischen Gesandten in Berlin,

des Prinzen Ladob Prabahob, sowie der Spitzen der Behörden, die Einweisung des dortigen stamfischen Tempels erfolgt. Dieser Tempel ist ein Geschenk des verstorbenen Königs von Siam, welcher in Homburg zur Kur zu weilen pflegte.

— Ein furchtbarer Nordweststurm wüthete in der Umgegend der Stadt Kiel, gerade während der Regatta für Boote von Kriegsschiffen. Zwei Boote wurden umgeworfen und drei Matrosen ertranken. Die Wästen der Jagt des deutschen Kaisers „Meteor“ und der Jachten „Ceclier“ und „Comet“ brachen.

— Verlust für's Deutschthum.

Der St. Louiser Gängerbeizir, einer der stärksten Bezirke des Nordamerikanischen Sängerbundes, nahm gegenwärtig Protestbeschlüsse gegen die propositionistischen Anschläge auf die persönliche Freiheit amerikanischer Bürger an, wie sie zur Zeit im Kongress durch Johnson und andere „Vollstrecker“ ähnlichen Rathes ausgedacht werden. Der Bezirk will nichts von einer bezartigen Aneklung der persönlichen Rechte des amerikanischen Volkes wissen und übermittelte auf telegraphischem Wege seinen Protest dem Kongreßabgeordneten Richard Bartholdt, sowie den beiden Wisconsin Bundeskongressatoren Stone und Keever, um ihm durch die Genannten an zuständiger Stelle die gebührende Würdigung zu verschaffen.

Gegen Prohibition.

Die parlamentarischen Ausschüsse des deutsch-französischen Verständigungs-Komitees werden Ende dieses Monats in Basel in der Schweiz zu einer Sitzung zusammenzutreten, um über die nächsten Schritte einer deutsch-französischen Annäherung zu beraten. Der deutsch-französischen Ausschuss setzt sich aus 22 Reichstags-Abgeordneten zusammen, sein Vorsitzender ist Abgeordneter Haase, Sozialist, Geschäftsführer Abgeordneter Baumgarten, Fortschrittliche Partei. Im französischen Ausschuss sitzen 21 Mitglieder des Senats oder der Kammer unter dem Vorsitze des Baron d'Estournelles.

Gand in Gand.

Die Enthüllung des Denkmals des Kommodore John Barry, die in der Bundesstaat Washington stattfand, hat dem Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Dr. Dezan, von Philadelphia, ein Anlaß gegeben, die herzlichen Beziehungen zwischen dem Lande und den irischen Gesellschaften, die das Monument errichteten, zu betonen. Er hat an den Vorsitzenden des Bankettkomites, Wm. P. Normode, nach dem „New Willard Hotel“ in Washington eine Depesche geschickt, die in deutscher Uebersetzung lautet:

„Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund sendet herzliche Freundschapsgrüße und aufrichtige Gratulation den Vereinigten irischen-Amerikanischen Gesellschaften, die bei der Enthüllung des Denkmals unseres berühmten Kommodore Barry versammelt sind.“

„Wäge sein Andenken stets in liebender und ehrender Erinnerung gehalten werden und mögen unsere amerikanischen Mitbürger irischer Abstammung sich freuen für ihre großen und zahlreichen Ertragungsleistungen, um demütigen das Land sie lieb und ehrt.“

Burschel Dairy Co.

Engros und Detail Händler in
Pasteurisirter Milch und Rahm,
824 Hampton Straße,
Weide Zelldome. G. B. Moore.